

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Wir Deutschen, in der Mitte Europas gelegen, müssen mehr zusammenhalten als andere Nationen. Wir müssen eins sein, wenn wir nicht verloren sein wollen. Wir haben keinen natürlichen Schutz und müssen Rücken an Rücken stehen, wenn nicht alle Opfer der Vergangenheit für uns verloren sein sollen.“

Bismarck.

Vorwort.

Wir Deutschen schmeichelten uns vor dem Weltkrieg, Herrenmenschen und ein Herrenvolk zu sein. Wir waren alles andere als das. Unser weltbürgerlicher Hang hinderie uns, die Psychologie der Welt zu erkennen oder wenigstens genügend laut und nachhaltig darauf hinzuweisen, daß sie trotz aller geschickten propagandistischen Verschleierungskünste in Wahrheit allein auf den Gedanken eingestellt ist, daß im Völkerleben Macht Recht bedeutet und daß das eigene Volk alles ist. Viele Umstände leisteten unserer Veranlagung verhängnisvollen Vorschub und trübten unseren Blick. Wir lernten sachlich statt persönlich denken, wir waren Schwarmgeister statt Menschen der rauhen Wirklichkeit.

Somit war es eine Titanentat der Hohenzollern gewesen, aus unserem Menschen Schlage seit dem Dreißigjährigen Kriege ein Volk heranzubilden, das, wenigstens in einem Bruchteil, so wie es diese Erde erfordert, den Willen zum Leben erhielt und in seiner Gesamtheit zu einer Herrenstellung gelangte, die ihm die Möglichkeit bot, sein Geschick in eigener fester Hand zu halten. Aus einem Objekt der Geschichte hatten sie das deutsche Volk zu einem Subjekt der Geschichte gemacht. Eine Großtat dieses Fürstengeschlechtes stellt es dar, daß es uns damit gleichzeitig, in Übereinstimmung mit unserer germanischen Herkunft, eine besondere Lebensauffassung gab, die sich in dem Worte „Preußentum“ zusammenfassen läßt.

Das wurde in der Gründung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches Gemeingut aller deutschen Stämme. Die klare Erkenntnis aber von diesem großen Geschehen und den sich hieraus ergebenden Pflichten ging wohl einzelnen Kreisen, nicht dem ganzen Volke in Fleisch und Blut über, und sein Wesen sollte sich so schnell